

# Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **08.02.2011**, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

<b>X</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
	<b>Nicht-öffentliche Sitzung</b>

Sitzung Nr.	09/2011
UmweltA Nr.	2/2011

## Anwesende

### Bürgermeister

Henseler, Wolfgang                      SPD-Fraktion

### Vorsitzender

Wingenbach, Matthias                      CDU-Fraktion

### Mitglieder

Helmes, Hildegard Therese                      CDU-Fraktion  
Klein, Stefan                                      FDP-Fraktion  
Kuhn, Arnd Jürgen Dr.                              Bündnis90/Grüne  
Kuhnert, Uwe                                      CDU-Fraktion  
Marx, Bernd                                      Bündnis90/Grüne  
Müller, Heinz                                      UWG/Forum-Fraktion  
Paulsen, Michael                                      CDU-Fraktion  
Urfey, Josef                                      SPD-Fraktion

### stv. Mitglieder

Kuhl, Sebastian                                      CDU-Fraktion  
Stadler, Harald                                      SPD-Fraktion  
Züge, Rainer                                      SPD-Fraktion

### Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

### Schriftführerin

Altaner, Petra

### Nicht anwesend (entschuldigt)

Gruneberg, Julia                                      SPD-Fraktion  
Jaritz, Karin                                      SPD-Fraktion  
Raaf, André                                      CDU-Fraktion

## Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW) im Rathaus Bornheim	011/2011-SUA/1
5	Mitteilung betr. Steinkauzprojekt in Bornheim	063/2011-SUA
6	Mitteilungen mündlich	
7	Anfragen mündlich	

<b>Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)</b>
--

AV Matthias Wingenbach eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:  
TOP 1 – 7

	<b>Öffentliche Sitzung</b>	
<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	

VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

<b>2</b>	<b>Verpflichtung von Ausschussmitgliedern</b>	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

<b>3</b>	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

<b>4</b>	<b>Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW) im Rathaus Bornheim</b>	<b>011/2011-SUA/1</b>
----------	--	-----------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt fand im HallenFeizeitBad Bornheim eine Ortsbesichtigung statt.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt zustimmend Kenntnis von den Ausführungen und beauftragt den Bürgermeister, die im Sachverhalt dargestellten Prüfungen der Wirtschaftlichkeit eines BHKW durchzuführen und eine Entscheidung über den Ersatz der Notstromversorgung spätestens für den Haushalt 2012 erneut vorzulegen.

- Einstimmig -

<b>5</b>	<b>Mitteilung betr. Steinkauzprojekt in Bornheim</b>	<b>063/2011-SUA</b>
----------	--	---------------------

Kenntnis genommen

**Zusatzfrage von AM Stadler**

Ist der Verwaltung bekannt, wo die Nisthilfen aufgehängt werden und könnten Vorschläge für das Anbringen der Nisthilfen, wie z.B. für Roisdorf (Grenzgebiet zur Gemeinde Alfter im Benden und hinter dem neu angelegten Roisdorfer Brunnen Park) berücksichtigt werden?

**Antwort:**

Es gibt eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Stadt und den ehrenamtlichen Bornheimer Vogelschützern, dass die Nisthilfen im Eigentum der Stadt Bornheim bleiben und die Standortauswahl in Abstimmung mit der Stadt Bornheim erfolgt. Ziel ist es, dass diese Nisthilfen nicht an solchen Standorten etabliert werden, die durch den FNP künftig einer anderen Nutzung zugeführt werden sollen.

<b>6</b>	<b>Mitteilungen mündlich</b>	
----------	------------------------------	--

des Herrn Dr. Paulus betr. Anfrage aus der letzten Sitzung bezüglich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ansatz 2009 45.000 Euro; Ansatz 2010 55.000 Euro; Ansatz 2011 12.000 Euro)

Kenntnis genommen

<b>7</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
----------	--------------------------	--

von AM Helmes betr. Bpl. Me 09

1. Sind der Verwaltung die Ablagerungen von Müll in dem Bereich Merten Händelstraße/Brüsseler Straße, Am Mühlenweg, Flur 15, und ggfls. der Verursacher bekannt und bestehen Möglichkeiten die Müllablagerung zu ahnden und für die Zukunft zu unterbinden?

Antwort:

Dort in diesem Bereich befindet sich eine dreieckige ehemalige landwirtschaftliche Fläche, die von dem Bauunternehmen zur Zwischenlagerung von Bodenaushub und Mutterboden gebraucht worden ist und auch noch gebraucht wird. Im November war die Abnahme dieser Baumaßnahme, bei der dieses noch vorhandene, lagernde Bodenmaterial als Mangel in der Abnahme notiert worden ist. Der Unternehmer wurde zur Beseitigung der Ablagerungen aufgefordert. Das hat er bisher noch nicht vollständig machen können, weil auf Grund der winterlichen Bedingungen in den letzten Monaten die Baustellen, wo er dieses Material verwenden wollte, stillgelegt waren. Er hat zugesagt, dass diese Bodenmassen bis März beseitigt sein werden, weil die Stadt diese Dreiecksfläche, die als Ausgleichsfläche für den Radweg in Form einer Streuobstwiese angelegt werden soll, in diesem Frühjahr noch bepflanzt wird. Das Problem bei solchen Lagerungen ist, dass auch andere ihren Müll dort ablagern. Dies ist aber das Problem des Unternehmens, da dieser dafür zu sorgen hat, dass der gesamte Müll entfernt wird. Bei der Ahndung besteht wie immer das Problem, dass wenn man nicht die Personen in flagranti erwischt, man nur sehr schwer dagegen ordnungsrechtlich vorgehen kann.

2. Leistet die Stadt da nicht Vorschub, wenn dort Wurzeln abgelagert werden, so dass dann auch andere ihre Wurzeln dort ablagern?

Antwort:

Im Moment wird davon ausgegangen, dass die Wurzeln nicht von dem Unternehmen sind. Da es sich um einen Mangel in der Bauabnahme handelt, dass er das Grundstück nicht frei von Ablagerungen hinterlassen hat, wurde ein großer Betrag von dem Schlussabrechnungsbetrag einbehalten um eventuell Ersatzvornahmen zu finanzieren. Es wird davon ausgegangen, dass der Unternehmer umgehend dafür sorgen wird, diesen Müll dort zu beseitigen.

von AM Dr. Kuhn

Wäre es keine gute Idee, wenn der Fahrradweg im Rahmen der Tour „Frühlingserwachen“ offiziell in Anspruch genommen würde und diesen dann zu eröffnen?

Antwort:

Die Idee ist im Rathaus auch schon da gewesen, Es soll keine separate Einweihung mehr gemacht werden, da dieser Weg schon genutzt wird. Im Rahmen des Frühlingserwachens soll der Weg mit einbezogen werden.

von AM Marx betr. Müllsammelstellen in Uedorf

Plant die Stadt gemeinsam mit der RSAG dort mit den Betroffenen einen Ortstermin durchzuführen, um die offenen Fragen zu klären?

Antwort:

Dies steht alles im Zusammenhang mit der Standsicherheit des Rheinufers. Der Bereich durfte von Schwerlastfahrzeugen nicht mehr befahren werden. Man ist mit der RSAG im Gespräch, ob es Müllfahrzeuge mit geringerem Gewicht gibt, die an dieser Stelle helfen können. Herr Schier wird im Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften darüber nochmals berichten. Wenn alle Fragen abschließend geklärt sind, wird man sich mit den Bürgern/innen zusammensetzen.

Ende der Sitzung:19.12 Uhr

gez. Matthias Wingenbach  
Vorsitz

gez. Petra Altaner  
Schriftführung